



Bezirksschützenverband Andelfingen

www.bsv-andelfingen.ch

31.05.2021

Feldschiessen im Bezirk Andelfingen lanciert

Bereits haben fast 800 Teilnehmer geschossen

Im Bezirk Andelfingen wurde das diesjährige Feldschiessen am offiziellen Schiesswochenende (28.-30.05.2021) von 680 Gewehr- und 105 Pistolenschützen geschossen. Wer es verpasst hat, kann dies aber noch im eigenen Stand nachholen.

Roland Müller

Der Schweizer Schiesssportverband (SSV) hat auch in diesem Jahr coronabedingt sich entschieden, dass das eidgenössischen Feldschiessen analog zum letzten Jahr in allen Vereinen und Ständen bis Ende September geschossen werden kann. Als sich im April abzeichnete, dass ein wettkampfmässiger Schiessbetrieb in den Schiessständen wieder möglich ist, entschied sich der Vorstand des Bezirksschützenverbandes Andelfingen (BSVA), dass man nach 2019 das Feldschiessen mit dem Gewehr 300m und Pistole 25/50m in den bewährten Organisationsstrukturen dezentral innerhalb der vier Kreisverbände am offiziellen Schiesswochenende durchzuführen. Geschossen wurde in Wildensbuch, Henggart, Humlikon und Waltalingen mit dem Gewehr und mit der Pistole zentral in Alten. Mit etwas Spannung erwartete der Bezirksvorstand des BSVA am Sonntagmittag die zentrale Einlieferung der Daten in Benken. „Wir dürfen jetzt bis Ende Mai bereits 680 Gewehr- und 105 Pistolenschützen verzeichnen“, bilanzierte Ralph Liska vom Bezirksvorstand, als er am späteren Sonntagnachmittag nach

dem ersten Zusammenzug der Schiessdaten eine Bilanz ziehen konnte.



In Alten wurde das Feldschiessen mit der Pistole geschossen.

Bis Ende September kann geschossen werden

Wer es bisher aber verpasst hat, das Feldschiessen mit der Pistole (25/50m) oder Gewehr 300m in diesem Jahr zu schiessen, kann dies weiterhin noch nachholen. „Wer bis Ende Juli das Feldschiessen mit Gewehr und Pistole im eigenen Verein oder Stand bestreitet, kann ebenfalls noch in den Genuss der möglichen Stapferme-

daille oder anderer Spezialpreise kommen“, sagte Feldschiesssenchef Hanspeter Schütz. Wer es bis Ende September bestreiten will, hat weiterhin Anspruch auf die allfällige Kranzauszeichnung und Anerkennungskarte. „Am idealen lässt sich das Feldschiesssen mit dem Bundesprogramm verbinden, wobei das Feldschiesssen zuerst und ohne Probeschüsse geschossen werden muss“, fügte Bezirkspräsident Matthias Geiger bei. Er und sein Vorstand zeigen sich überzeugt, dass noch viele von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und die Teilnehmerzahlen noch entsprechend steigen werden.



Der Trülliker Sascha Dünki als Angehöriger des Nationalkaders Gewehr 300m ist auch mit der Pistole ein erfolgreicher Schütze.

Zwei Stapfermedaillen

Bis am vergangenen Sonntagabend sind mit dem Gewehr haben zwei Schützen je ein Stapfermedaillenresultat geschossen. 71 Punkte erzielte Patrik Wipf (MSV Martthalen) und 69 Punkte Manfred Zeller (SV Thalheim). Je 68 Punkte haben Bruno Winkler und Marcel Freimüller (beide SV Humlikon – Adlikon), Guido Orsingher (Irchelschützen Berg – Buch), Marc Gruden (FSG Oerlingen), Urs Stähli (SV Ossingen) und Martin Girsberger (MSV Truttikon) verzeichnet. Das beste Resultat

beim Nachwuchs schoss Yanick Keller (MSV Flaach) mit 66 Punkten.



Hanspeter Schütz durfte in Benken Patrik Wipf für das Stapfermedaillenresultat auszeichnen.

Mit der Pistole verpasste Céline Winkler (PS Andelfingen) die bisher beste Schützin mit 177 Punkten um einen Punkt die Stapfermedaille. Je 175 haben vom Gastgeberverein PS Alten – Marthalen Fritz Griesser, Markus Fenner und Nathalie Müller geschossen. Weiter folgen Jürg Begglinger mit 174 und Bruno Winkler mit 173 (beide von PS Andelfingen). Ebenfalls 173 Punkte schoss Ueli Buxtorf (PC Fluringen – Ausseramt).

